



ERWACHSENENSCHULE PATSCH

6082 Patsch, Zachbichlweg 13
gabriele.redlich@aon.at
Tel.: 06505213198

Leitung: Dr. Gabriele Redlich

ES Patsch, 6082, Zachbichlweg 13

S.g. Herrn Bürgermeister
DI Andreas Danler
S.g. Damen und Herrn
des Gemeinderates
6082 Patsch

Patsch, 15. Juli 2015

Betrifft: Resümee über fünf Jahre Erwachsenenenschule Patsch



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herrn des Gemeinderates,

fünf Jahre lang habe ich als Leiterin der Erwachsenenenschule versucht, attraktives und vielfältiges Programm für alle Altersgruppen im Dorf zu entwickeln und umzusetzen. Insgesamt waren es 207 Veranstaltungen, 163 davon wurden in diesen fünf Jahren durchgeführt; im vergangenen Schuljahr 2014/2015 waren es insgesamt 36 Veranstaltungen.

Seitens des Tiroler Bildungsforums wird erwartet, dass mindestens 6 Veranstaltungen pro Semester abgewickelt werden, um sich als Erwachsenenenschule bezeichnen zu können. Daher wurden pro Semester schon einmal jeweils drei bis vier Jour fixe-Abende zu verschiedenen Themenbereiche und mit GastreferentInnen – wie das Wort schon sagt –, fix angesetzt.

Auch die Griaß'di Stubn war ein verlässlicher Fixpunkt im Programm katalog. In diesen fünf Jahren gab es 200 Griaß'di Stubn, die regelmäßig von 11 – 12 Personen besucht wurden.

Mein Anliegen war es zudem danach zu trachten, auch die Verhältnismäßigkeit zwischen Angeboten für Erwachsene und Programm für Kinder im Blickfeld zu haben.

Nach fünf Jahren ist es aber notwendig, ganz objektiv auf die geleistete Arbeit zu blicken.

Dieses Resümee fällt aus meiner Sicht sehr ernüchternd aus.

Das Interesse zum Beispiel an den vielfältigen und interessanten Themen der Jour fixe-Abende war nicht groß, und fiel im letzten Jahr abendweise gegen 2 bis 4 Zuhörer. Das veranlasste mich, im Dorfblatt nicht nur einmal um Rückmeldung und um Rat zu bitten, was aber immer unbeantwortet blieb.

Zukünftig müsste ich diese Abende bei freiem Eintritt jetzt aussetzen, denn die ReferentInnen verlangen Honorar, welches durch die fehlenden Spendeneinnahmen nicht mehr gedeckt ist. Somit fallen drei bis vier Fixveranstaltungen pro Semester weg.

Auch gestaltete sich die Umsetzung von Kursen grundsätzlich mangels Teilnehmer zunehmend schwieriger. Es gab pro Semester immer den einen oder die anderen Kurse, die durchgeführt wurden, trotzdem die notwendige Teilnehmerzahl nicht gegeben war. Dabei beglich ich den Fehlbetrag meistens aus den Einnahmen der Griaß'di Stubn und zwar insofern, als ich auf mein Honorar von € 40,00 / 90 Minuten immer wieder für ein Semester lang verzichtete.

Auch habe ich versucht, als Vertreterin des Katholischen Bildungswerkes im Pfarrgemeinderat, mir Synergien nutzbar zu machen und Subventionen zu lukrieren.

Desgleichen hätte das Angebot für die beiden Bildungsreisen der Erwachsenenschule, die ich ebenfalls vom Gesamtprogramm und vom Ablauf her ehrenamtlich ausarbeitete und leitete, und an denen von den insgesamt 70 TeilnehmerInnen zusammen 11 Personen aus Patsch mit dabei waren, nicht nur die finanziellen Sorgen mildern, sondern vor allem Lust auf das Angebot der Erwachsenenschule machen sollen.

Statistisch gesehen kann ich festhalten, dass sich die TeilnehmerInnen größtenteils aus den relativ neu Hinzugezogenen rekrutierten, den starken Kern der Ortsansässigen konnte die Erwachsenenschule kaum erreichen.

Tatsache ist auch, dass jedes Erwachsenenschuljahr mit einem recht brauchbaren positiven finanziellen Polster abgeschlossen werden konnte.

Jedoch ist es nach fünf Jahren ebenso erforderlich, den gesamten Kontext zu betrachten, und sich die Frage nach der Wirtschaftlichkeit zu stellen.

Diese Frage muss ich von meiner Warte her mit Nein beantworten.

- Durch Zusammenschau aller Parameter komme ich nach diesen Jahren der „Bedarfserhebung“ darüber hinaus zu dem Befund, dass in Patsch kein dringender Bedarf nach einer Erwachsenenschule besteht, denn vieles wird bereits abgedeckt durch örtliche Vereine.
- Alles Weitere seitens einer Erwachsenenschule ist in Wirklichkeit nicht im Stande, die Neugier oder das Interesse der Menschen im Dorf zu wecken.
- Die jährliche positive Bilanzierung kann nur durch äußerste Anstrengung und durch Querfinanzierung möglich gemacht werden.

Es bleiben somit folgende erfolgreiche Veranstaltungen übrig:

- die Griaß´di Stubn
- die vier Kurse der Elementaren Musikalischen Grundausbildung
- Yoga
- Pilates

Mit dieser Anzahl von Kursen kann jedoch noch keine Erwachsenenschule gebildet werden, außerdem fehlt hierbei die Verhältnismäßigkeit zwischen dem Angebot für Erwachsene und für Kinder.

Auf Grund dieser Analyse lege ich mein Mandat zur Leitung der Erwachsenenschule Patsch nieder. Dies geschieht aus schwerem Herzen, da ich als Bildungswissenschaftlerin sehr begeistert war, dieses Feld beackern zu dürfen. Aber auf Grund dieser Erkenntnisse muss die Nüchternheit aufgebracht werden, diesen Schritt zu setzen.

Ich bin sehr gerne bereit, die Griaß´di Stubn weiterzuführen, jedoch müssen sich bezüglich meines Honorars die Bedingungen ändern. Wenn ich Maß nehme am üblichen Honorarniveau der ReferentInnen und TrainerInnen innerhalb der Erwachsenenschulen, dann beläuft sich das Honorar auf € 80,00 für 90 Minuten.

Meine Bitte richtet sich auch an die Fortsetzung der Elementaren Musikalischen Grundausbildung, die durch Frau Professor Walch vom Konservatorium Innsbruck hervorragend abgedeckt und pro Semester von 20 – 22 Patscher Kindern besucht wird. Frau Professor Walch müsste von der Gemeindeleitung beauftragt werden, da eine Anstellung an der Musikschule südöstliches Mittelgebirge nicht in Frage kommt.

Yoga und Pilates hat ein treues Stammpublikum. Auch dafür bitte ich um eine gute Lösung.

Ich bedanke mich für die vielfältige Unterstützung seitens der Gemeindeführung und für den unbürokratischen Umgang, die Herzlichkeit, die Hilfsbereitschaft und das offene Ohr in der Gemeindestube.

Hochachtungsvoll